

## WETTBEWERB CONFERENCE C2 ERLÄUTERUNGSBERICHT

### **Städtebauliche Lösung:**

Der hier vorgeschlagene Entwurf berücksichtigt folgende städtebauliche Vorgaben durch seine Gebäudeform und Positionierung:

- Das Erweiterungsgebäude für das VIC muss die städtebauliche Dominanz des bestehenden UNO-Gebäudes mit seinem Y-förmigen Grundriss unterstreichen und ergänzen.
- Die Wegebeziehung in Ost-West Richtung und die damit auch verbundene Blickbeziehung darf nicht gestört werden.
- Sensibler Umgang mit dem nicht alltäglichen Grundstück auf einer bestehenden Hochgarage.

Mit seiner runden Gebäudeform nimmt das neue Konferenzgebäude C2 die Formensprache der bestehenden UNO-Anlage auf und bildet zusammen mit den geschwungenen Hochhausfassaden eine prägnante Komposition. Die Aufständigung unterstreicht die runde Bauform und ermöglicht freie Sicht- und Wegebeziehungen in alle Richtungen.

### **Architektonische Lösung:**

Das Architektonische Konzept ist einfach und prägnant: Der große Plenarsaal wird in einem gläsernen, aufgeständerten, runden Korpus effektiv in Szene gesetzt. Wie in einer Vitrine stellt sich der mit roten Lamellen verkleidete Saal selbstbewusst zur Schau.

Die Aufständigung dient der Klärung der Eingangssituation: die aus unterschiedlichen Richtungen kommenden Besucherströme werden gebündelt und gelangen über Aufzüge oder Fahrtreppen in das auf Ebene +1 gelegene Foyer.

## **Funktionale Lösung:**

Alle Besucher werden aus den unterschiedlichen Richtungen in einem unteren Foyer (mit ausreichend Platz für eventuelle Sicherheitschecks) gesammelt und über Fahrtreppen oder Aufzüge in das obere Zentralfoyer geleitet. Das gläserne Foyer mit seiner Panoramaaussicht dient dem Konferenzbesucher sowohl zum Orientieren und Informieren als auch zur Erholung während der Pausen.

Die Konferenzsäle 4,5,6 und 7 sowie das Pressezentrum mit den entsprechenden Nebenzonen befinden sich zentral auf dieser Ebene.

Über großzügige Treppen und Aufzüge gelangen die Konferenzteilnehmer auf eine obere Galerie, die sich um den Plenarsaal windet. Hier sind die Zugänge zu den Board Room 1 und 2 und den Konferenzsälen 2 und 3. Kreisförmig sind alle Nebenzonen wie Übersetzerkabinen, Kontrollräume, Toiletten, Besuchergalerie, Technikräume, etc um den großen Saal angeordnet.

Mit großen verschieblichen Raumteilern lassen sich alle in der Aufgabenstellung gewünschten Raumgrößen und –konfigurationen herstellen.

Der Konferenzsaal 1 mit einem ansteigenden Gestühl befindet sich ein Geschoss höher und kann sowohl dem Plenarsaal als Empore zugeordnet, als auch separat genutzt werden.

Der sektorförmige Zuschnitt der Konferenzräume eignet sich für alle Arten der geforderten Möblierung.

Die Konferenzsäle werden durch große RLT-Anlagen, die sich auf den oberen Ebenen des Nebenzonenrings befinden be- und entlüftet.

Ein großzügiges Dachcafe mit einer ruhigen Atmosphäre ermöglicht dem Besucher eine Schaffenspause.

Die Verwaltung mit ihren Büro- und Besprechungsräumen befindet sich in einem Zwischengeschoss unter dem Zentralfoyer. Der innere Teil dieses Geschosses und der Bereich, in dem die Konferenzsäle 4,5,6 und 7 untergebracht sind, können später nach den Vorgaben der Auslobung umgebaut werden.

## **Wirtschaftlichkeit:**

Die zylindrische Gebäudeform ermöglicht bei minimaler Fassadenfläche ein maximales Innenvolumen.

Der Nebenzonenring bildet eine intelligente, verwindungssteife statische Konstruktion.

Durch die Gründung auf 3 Stützenfüße mit den integrierten Fluchttreppen werden die Umbaumaßnahmen der Hochgarage auf ein Minimum reduziert.